

INTERNATIONALE ORGEL AKADEMIE

Workshops, Seminare & Konzerte

2.–9. AUGUST 2026 (Schweiz)

Lektionen auf: Italienisch, Französisch, Deutsch, Spanisch & Englisch

BELLELAY, 2.–4. August

Olivier Wyrwas

Antonio García

FRANZÖSISCHE,
ITALIENISCHE & SPANISCHE
AUTOREN
(1500–1700)



PORRENTRUUY, 5.–8. August

Gabriel Wolfer, Stefano

Molardi, Mirko Ballico

J. S. BACH (Werke für Orgel und
Cembalo)

Besuch der Orgeln von
St. Ursanne, Granvillars, Beurnevésin

TEILNAHMEGEBÜHR

Aktive Studierende und Jugendliche unter 18: CHF 300 *

Erwachsene (ohne Altersgrenze): 500 CHF *

Prüfer: 150 CHF *

* Die Gebühr umfasst: private Unterkunft; Teilnahme an den Aktivitäten, die während der Woche organisiert werden.



WIE NEHME ICH TEIL?

- Die Anmeldung muss bis **SAMSTAG, den 20. JUNI 2026**, per Ausfüllen und einsenden des Anmeldebogens geschehen. (Anmeldebogen auf der Webseite ligneorguesremarquables.com, oder im Flyer)
- Senden Sie die nicht erstattungsfähige Anzahlung von **CHF 80**** an:

"AMO" (Amis de la Musique et de l'Orgue)

Compte "Ligne des orgues", Rue des Rangiers 85, 2882 St-Ursanne

IBAN CH88 8080 8009 8878 9033 3

BIC/Swift: RAIFCH22XXX

Banque Raiffeisen Clos du Doubs et Haute-Ajoie

**Der Restbetrag wird zu Beginn der Kurse im Sekretariat erhoben.

ERSTER TEIL – BELLELAY, 2.–4. AUGUST

OLIVIER WYRWAS – ANTONIO GARCÌA



2. August

- 15 Uhr Treffen der Teilnehmer in der Abtei Bellelay*
- 17:30 Uhr Eröffnungskonzert (Olivier Wyrrwas – Antonio García)

3. – 4. August

- 10-13 Uhr Masterclass (Gruppenunterricht)
- 13-15 Uhr Pause (freie Zeit zum üben)
- 15-18 Uhr Masterclass (Einzelunterricht)

4. August

- 18 Uhr Konzert der Teilnehmer in Bellelay

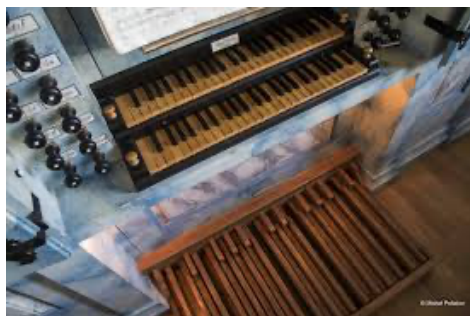
5. August

- 9 Uhr gemeinsam organisierte Abfahrt aus Bellelay, 10 Uhr Ankunft in Porrentruy

*Es wird empfohlen, sich vorher in den Unterkunftsräumen zu treffen.

ZWEITER TEIL – PORRENTRUUY, 5.–8. August

GABRIEL WOLFER, STEFANO MOLARDI, MIRKO BALLICO



5.–6. August

- 10–13 Uhr, Jesuitenkirche (Stefano Molardi – Mirko Ballico)
- 13–15 Uhr Pause (Unterkunft in Hotels)
- 15–18 Uhr Masterclass (Gabriel Wolfer – Workshop, Clavichord)
- 18 Uhr musikalischer Abend "Soirée"
(Stefano Molardi – Mirko Ballico)

7. August

- 10–12 Uhr Masterclass (Stefano Molardi – Mirko Ballico)
- 12–14 Stunden Pause (Freizeit zum Lernen)
- 14:30 Uhr Besuch der Orgeln von St. Ursanne, Granvillars, Beurnevésin,

8. August freier Tag zum Studium (Jesuitenkirche – Porrentruy)

- Musikalischer Abend «Soirée» um 18 Uhr gestaltet von den Teilnehmern in Porrentruy

9. August

- 15:00 Uhr Estivades-Konzert der Studenten in St-Ursanne

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

- Die Seminare stehen allen offen, es gibt keine Altersbegrenzungen.
- Es gibt sowohl aktive Studierende als auch passive Teilnehmer.
- Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt. Die aktive Teilnahme an den Workshops kann dem Inhaber den Anspruch auf CFAs von den Ursprungsinstitutionen verschaffen.
- Die Teilnehmer werden über Unterkunftsmöglichkeiten (privat) informiert.
- Weitere organisatorische Informationen werden den Teilnehmern nach Ablauf der Frist am 20. JUNI 2026 mitgeteilt.
- Für weitere Fragen: info@tribunes-baroques.ch



Neuigkeiten zu den Materialien und Lehrern, welche die Kurse durchführen auf:

ligneorguesremarquables.com

Zwei-Tastatur-Klavichord und Pedalboard von Émile Jobin, Paris, laut Walström, ca. 1730



Formulare müssen vollständig ausgefüllt an folgende E-Mail-Adresse
gesendet werden: info@tribunes-baroques.ch

Nachname: _____

Vorname: _____

—

Geburstag: _____

—

Staatsangehörigkeit: _____

Wohnsitz

(Adresse): _____

Beruf/Student: _____

BITTET DARUM, ALS SCHÜLERIN TEILZUNEHMEN

Aktiver Teilnehmer__ Gasthörer__

AUSGEWÄHLTES PROGRAMM (MAXIMAL 2 STÜCKE)

BELLELAY:

1. _____

2. _____

PORRENTROY:

1. _____

2. _____



GABRIEL WOLFER Seine Orgelstudien begann er in Porrentruy (CH) bei Paul Flückiger zur Zeit des Einbaus der Ahrend-Orgel. Dort traf er 1990 auf Michael Radulescu, der seine Auffassung von der Musik von J. S. Bach sowie von der Beziehung zwischen Musik und Text entwickelte.

Gleichzeitig erwarb er sein Musikdiplom am Konservatorium von Belfort bei Jean-Charles Ablitzer an der Orgel und bei Michel Lajzé am Cembalo. Die Meister, denen er bei verschiedenen Gelegenheiten begegnete, waren eine reiche Quelle der Entdeckung der Alten Musik. Gabriel Wolfer hatte die Gelegenheit, mehrere Rezitale auf Instrumenten von großem künstlerischem Wert zu geben. Er war Continuo-Spieler an der Bach Academy in Porrentruy unter der Leitung von Michael Radulescu. Heute ist er der historischen Orgel tief verbunden, die dank der Schönheit ihrer Klangfarben und der Feinheit der Ansprache eine sensible Interpretation ermöglicht. In diesem Geist widmet er sich intensiv dem Clavichordspiel. Er ist Titularorganist der historischen französischen Orgel (1776) der Kollegiatkirche St-Ursanne und Initiator der Restaurierung dieses Instruments durch Bertrand Cattiaux im Jahr 2004. Nach dieser Restaurierung gründete er das Ensemble baroque Éloquence. Seit 2010 ist er Präsident der Stiftung Pro Musica, die die Ahrend-Orgel in Porrentruy verwaltet. Er wurde von den kantonalen Behörden zum Kurator dieses Instruments ernannt. Diese Instrumente ermöglichten es ihm, mehrere Aufnahmen zu machen und an verschiedenen Radiosendungen teilzunehmen. Er ist künstlerischer Leiter der Barocktribunen, eines Programms, das das außergewöhnliche Orgelerbe der Jura-Region hervorhebt.



STEFANO MOLARDI, Organist und Cembalist aus Cremona, perfektionierte sich bei bedeutenden Meistern wie Kooiman, Stenbridge, Vogel, Tagliavini und insbesondere mit M. Rădulescu (an der Hochschule für Musik in Wien), mit dem er als Continuo-Spieler an der Académie Bach in Porrentruy (CH) zusammenarbeitete. Anschließend schloss er sein Studium an der Musikwissenschaftlichen

Fakultät in Cremona ab. Er wurde bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter der in Brügge und dem renommierten Paul Hofhaimer in Innsbruck. Er übt eine intensive Konzerttätigkeit als Solist, Dirigent und Continuo-Spieler bei bedeutenden Festivals in Italien, Europa, Brasilien, den USA und Japan aus. Orgellehrer an der Musikhochschule Lugano und am Konservatorium Brescia, wo er Meisterklassen in Italien, der Schweiz, Japan und Spanien abhält. Er hat für Tactus, Deutsch Grammophon, Divox, Brilliant Classics aufgenommen. Insbesondere hat er mit Brilliant die komplette Orgelmusik von J. S. Bach, J. Kuhnau, G. B. Platti aufgenommen und wichtige internationale Auszeichnungen erhalten, darunter 5 Sterne des Magazins "Musica" sowie bei der BBC Music Magazine in London und Deutschland die Nominierung für den "Preis der Deutschen Schallplattenkritik". Von 2005 bis 2019 war er Dirigent des Barockorchesters "I Virtuosi delle Muse", das 2013 zur "Italienischen Barockakademie" wurde und bedeutende Projekte in Europa, der Türkei und den USA durchführte. Seit 2018 arbeitet er mit dem Geiger Gian Andrea Guerra zusammen, um Literatur für Violine und Orgel/Cembalo des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts (Duo Seraphim) vorzuschlagen.



MIRKO BALLICO

Ist Gewinner des "Paul Hofhaimer"-Preises in Innsbruck 2007 sowie zahlreicher weiterer internationaler Wettbewerbe in Italien, Österreich und Deutschland. Er schloss sein Orgelstudium mit Auszeichnung und brillante Leistungen in Komposition und Blasinstrumentierung ab, setzte sein Studium an der "Bruckner

Universität" in Linz (B. Leighton) fort, schloss mit Auszeichnung im Konzertfach ab und vertiefte seine Performance-Praxis bei renommierten Lehrern, insbesondere M. Rădulescu. Als internationaler Konzertmusiker wird er regelmäßig eingeladen, Konferenzen und Seminare an Konservatorien und renommierten Akademien in ganz Europa und Südamerika abzuhalten. Er hat zahlreiche Aufnahmen gemacht und sein Herausgeberkatalog umfasst etwa 50 Veröffentlichungen sowie mehrere Aufnahmen (Rainbow Classics, Bottega discantica, Fondazione Levi und andere). Er hat analytische und musikwissenschaftliche Texte veröffentlicht: "Ricerchada" (2010), welche bis heute eine der wenigen Zusammenfassungen von Renaissance-Klavierabhandlungen ist; Schumanns "6 Fugen zum Namen BACH op. 60" (2017) & Das wohltemperierte Cembalo (2025/26). Er unterrichtet Orgel, Kontrapunkt und Fuge, Historisches Klavier, Stimmungen und Temperamente & Basso Continuo. Er ist Professor am Konservatorium Castelfranco, Veneto.



ANTONIO GARCÍA machte seine ersten musikalischen Schritte er auf dem Akkordeon bei Jean-René Glück. Er engagierte sich im Stil der Pracht der Orgel von Bernard Heiniger in Biel und studierte am Konservatorium von Lausanne in der Klasse von Jean-François Vaucher.

Ausserdem studierte er ein Jahr an der Universität der Künste in Berlin in den

Orgelklassen von Leo van Doeselaar und Paolo Crivellaro. Schliesslich erhielt er folgende Abschlüsse: 2007 ein Diplom für höhere Musikstudien, 2008 ein Lehrdiplom und 2010 den Masterabschluss in Konzertaufführung, verliehen von der Haute École de Musique de Lausanne. Als Organist trat er bereits solistisch in zahlreichen Kirchen auf, darunter bei der Uraufführung eines Werks des Neuenburger Komponisten Steve Muriset (*Le Jour étoilé*) sowie bei der Aufführung des Werks der russisch-amerikanischen Komponistin Lera Auerbach, *Requiem for Icarus*, mit dem Verbier Festival Orchestra. Heute ist Antonio García nach zwei Jahren in Groningen (Niederlande) sowie in Hamburg in die Schweiz zurückgekehrt. Dort studierte er Orgel bei Erwin Wiersinga, Wolfgang Zerer, Theo Jellema und Pieter van Dijk, Cembalo bei Johan Hofmann und Menno van Delft sowie Klavier bei Nata Tsereli. Derzeit ist er Titularorganist der Französischen Kirche in Bern sowie Dozent an der Hochschule der Künste Bern im Fachbereich Kirchenmusik. Er ist insbesondere Programmgestalter der Konzerte der Französischen Kirche Bern und der Abteikirche Bellelay sowie Organist des Kultur-Casinos Bern.



OLIVIER WYRWAS geboren 1991, begann er sein Musikstudium am Konservatorium von Metz, wo er mit höchsten Auszeichnungen in der Klasse von Norbert Petry seinen DEM (Diplôme d'Étude Musicale) erwarb. Seine Begeisterung für alte Musik führte ihn an die Schola Cantorum in Basel (Schweiz), wo er seine Studien in Orgel, Cembalo und Basso Continuo vertiefte. Nach seinem Bachelor of Art befindet er sich nun im ersten Jahr seines Masterstudiums in Interpretation, wo er seine Fähigkeiten bei Wolfgang Zerer und Lorenzo Ghielmi perfektionierte. Er wird regelmäßig in Frankreich und im Ausland eingeladen, und seine junge Karriere macht ihn zu einem willkommenen Gast bei verschiedenen Festivals

wie Masevaux. Olivier Wyrwas ist derzeit Organist der Walcker-Orgel am Temple Saint-Étienne und der Silbermann/Kern-Orgel am Temple Saint-Jean in Mulhouse.